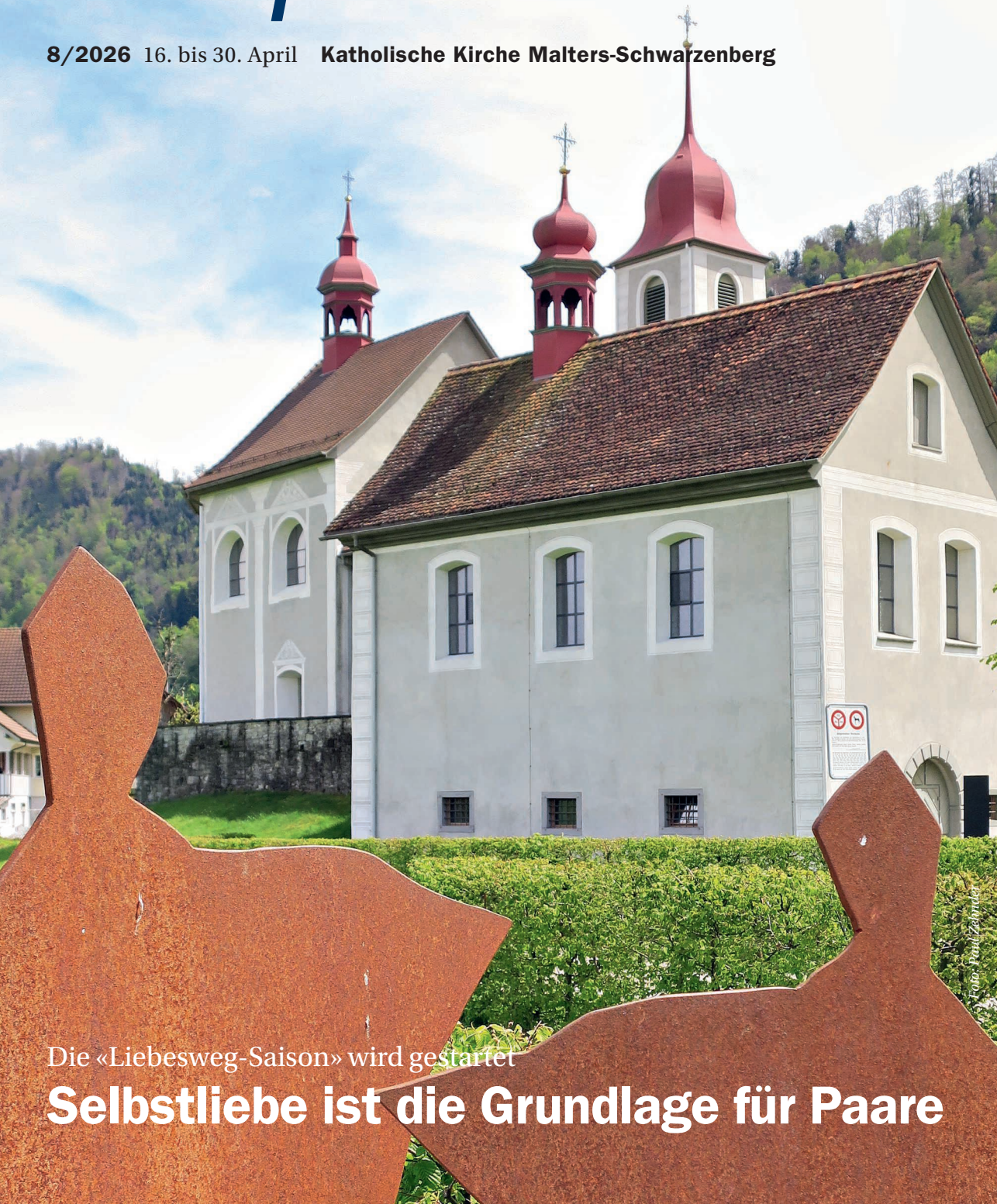


pfarreiblatt

8/2026 16. bis 30. April **Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg**



Die «Liebesweg-Saison» wird gestartet

Selbstliebe ist die Grundlage für Paare

Gottesdienste

Sonntag, 19. April		
09.00	Schwarzenberg	Wortgottesfeier mit Kommunion
09.00	Schachen	Andacht mit Kommunion
10.30	Malters	Wortgottesfeier mit Kommunion
10.30	Eigenthal	Andacht mit Kommunion
Dienstag, 21. April		
09.15	Malters	Wortgottesfeier mit Kommunion
Samstag, 25. April		
15.00	Schwarzenberg	Jugendgottesdienst mit Versöhnung mit den Firmanden
Sonntag, 26. April		
09.00	Schwarzenberg	Eucharistiefeier, Dankesfeier für die Erstkommunionkinder
09.00	Schachen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10.30	Malters	Eucharistiefeier, Dankesfeier für die Erstkommunionkinder
10.30	Eigenthal	Wortgottesfeier mit Kommunion
19.30	Blatten	Wallfahrtsgottesdienst Zwing Blatten
Dienstag, 28. April		
09.15	Malters	Frauenbundgottesdienst, anschliessend Zmorge im Pfarreiheim

Regelmässige Feiern

Rosenkranzgebete

Mittwoch, 18.00 Uhr,
Pfarrkirche Schwarzenberg

Donnerstag, 19.00 Uhr,
St.-Ida-Kapelle Malters

Samstag, 16.30 Uhr,
Bodenmatt-Kapelle Malters

Gottesdienste im Alterswohnheim Bodenmatt, Malters

Sonntag, 10.00 Uhr
Donnerstag, 23. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Pflegewohn- gruppe Sonne

Dienstag, 21. April, 10.15 Uhr

Kollekten

19. April

Kollekte für Chance Kirchenberufe

26. April

Kollekte für den synodalen Prozess
und die synodalen Versammlungen

Kollektenergebnisse März

Fastenaktion: Projektland Senegal	Fr.	3587.37
Kollekte für Jubilare – Chance Kirchengesang	Fr.	566.85
Projekt Clara Rüssli	Fr.	1070.50

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Redaktion Pfarreiblatt

info@kath-msb.ch
Eingabeschluss beachten:
Nr. 10/26 (16.–31. Mai): 24. April

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Malters

Sonntag, 19. April

XXX. für Frida Furrer-Thürig, Alterswohnheim Bodenmatt, früher Muoshofstrasse 22.

1. Jahresgedächtnis für Annemarie Brandenburg-Mattich, Muoshofstrasse 22.

Jahrzeit für Familie Alois Flück, Allmend; Marie und Paul Amstutz-Bircher, Eggischwand, Schachen; Familie Furrer-Bucher, Schürhof, Xaver Furrer, Elsa Furrer und Ruedi Furrer-Topolovec; Rosmarie und Werner Hug-Niedermann, Zwingstrasse 4; Annemarie und Adolf Bircher-Lussi, Stollen; Martin und Marie Bachmann-Giger, Neuhausstrasse 5, und Martin Bachmann-Aregger, Schlangenmättli 5; Franz Bachmann, Nötzli, Oberweningen.

Gedächtnis für Corinne und Olivia Gasser, Gartenstrasse 14.

Sonntag, 26. April

XXX. für Alfred Kunz-Imfeld, Brunau 3.

Schwarzenberg

Sonntag, 19. und 26. April

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse.

Unser Pfarreirat

Peter Bättig, Präsident; Esther Fluder-Carlin, Aktuarin; Rita Bucher-Küng, Christine Felder-Schacher, Mike Fuchs, Ruth Furrer, Sibylle Hurni, Gertrud Husistein-Fluder, Markus Kuhn, Priska Müller, Theres Stalder-Doppmann, Petra Zanetti, Mitglieder

Chronik

Getauft

Saverio Gut, Sohn von Petra und Roman Gut-Reichlin.

Leonie Mühlebach, Tochter von Stephanie und Adrian Mühlebach-Stalder.

Mael Portmann, Sohn von Melanie und Cyrill Portmann-Burri.

Matthias Iain Herrmann, Sohn von Manuela und Mario Herrmann-Rööfli.

Verstorben

Alfred Kunz-Imfeld

16.04.1959–20.03.2026
Brunau 3, Malters

Peter Aregger-Stalder

29.08.1938–24.03.2026
Oberdorf 10, Schachen

Josef Rüssli-Riedweg

28.09.1945–29.03.2026
Schirgen 1, Schwarzenberg

Otilia Stalder

09.04.1959–31.03.2026
Alterswohnheim Bodenmatt, früher Hofmatt, Malters

Trudi Lötscher-Limacher

09.02.1942–04.04.2026
AWH Berghof Wolhusen, früher Luzernstrasse 127, Malters

Cécile Gamma-Kaufmann

19.04.1936–04.04.2026
Muoshofstrasse 14, Malters

Josef Bucher-Amrein

30.04.1941–06.04.2026
Rothenstrasse 34, Malters

Kontakt

Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg

Kirchrain 2, 6102 Malters
Tel. 041 497 25 23/041 497 12 44
info@kath-msb.ch
www.kath-msb.ch
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,
08.00–11.30 und 14.00–17.00

Seelsorge

Gabriele Dülberg,
Pfarreiseelsorgerin
Markus Kuhn, Pastoralraumleiter a. i.
Joseph Lourdasamy,
leitender Priester

Sekretariat

Paul Zehnder
Sonja Zemp
Lydia Bürge

Sakristanin Malters

Esther Erni, 041 562 37 31
esther.erni@kath-msb.ch

Pfarreiheim Malters

Martin Vogel, 041 562 37 30
martin.vogel@kath-msb.ch

Sakristaninnen Schwarzenberg

Gertrud Husistein, 041 497 07 79
Manuela Snoek, 079 720 77 93

Sakristan/innen Eigenthal

Monika und Bernhard Zemp,
041 497 23 80
Alison Hofer, 041 498 02 22

Sakristanin Blatten

Maria Buholzer, 041 497 41 63

Sakristan Schachen

Edgar Zihlmann, 041 497 30 05

Kirchenrat

Malters: Urs Emmenegger-Hartmann, 041 497 30 86
Schwarzenberg: Lorena Marsura-Albisser, 079 813 00 64

Dankesfeiern der Erstkommunionkinder

Mit grosser Freude blicken wir am **Sonntag, 26. April** auf den wunderbaren Tag der Erstkommunion zurück. Es war ein besonderes Fest voller Gemeinschaft, Glauben und schöner Momente, für die wir von Herzen dankbar sind.

In diesem Gottesdienst möchten wir die Erinnerungen an die Erstkommunion noch einmal aufleben lassen und gemeinsam Danke sagen.

Gerne können auch Geschenke, Andenken oder persönliche Gegenstände mitgebracht werden, die im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet werden.

Wir freuen uns auf euer Kommen und darauf, diesen schönen Abschluss gemeinsam zu feiern.



Sonntag, 26. April

**Schwarzenberg, 09.00 Uhr, Kirche St. Wendelin
Malters, 10.30 Uhr, Kirche St. Martin**

Wallfahrtsgottesdienst in Blatten, 26. April

Der Zwing Blatten lädt jedes Jahr am letzten Sonntag im April zum Wallfahrtsgottesdienst in die St.-Jost-Kirche ein. Am Sonntag, 26. April ist es wieder so weit. Um 19.30 Uhr beginnt die Eucharistiefeier und alle sind herzlich dazu eingeladen.



Frühlingsveranstaltung am 8. Mai in Blatten

Selbstliebe als Grundlage für Partnerschaft und Beziehung

Am Freitag, 8. Mai um 19.30 Uhr findet im Seminarraum bei der Kirche St. Jost in Blatten eine Einführung in diese Thematik statt. Chiara Fuchs, Coaching-Praxis in Malters, stellt Fragen wie etwa: Selbstliebe, was ist das? Betrifft das mich? Habe ich mich gerne? Habe ich es leichter in der Partnerschaft, wenn ich mich auch liebe? Neben dem Referat sind auch ein Interview mit der Referentin und eine Diskussionsrunde vorgesehen. Musikalisch wird die Veranstaltung vom Jodelduett Franziska Widner und Willy Felder umrahmt. Das Duett wird von Andrea Stocker am Akkordeon begleitet. Kulinarisch abgerundet wird der Abend von einer Liebesuppe und guten Gesprächen. Zur Deckung der Unkosten wird eine Türkollekte erhoben.

Ein Abschied mit Herz und grosser Dankbarkeit

Die Pfarrei Malters verabschiedete während des Palmsonntagsgottesdienstes ihren langjährigen Sakristanen Pius Fallegger. Nach 33 Jahren und einem Monat im Dienst tritt er in den Ruhestand.

Für einen besonderen musikalischen Moment sorgten Romy Fallegger und Christina Bucher. Sie trugen einen eigens für Pius gedichteten und gesungenen Jodel vor. In persönlichen Worten würdigten Markus Kuhn und Kirchenratspräsident Urs Emmenegger das langjährige Wirken des Sakristans. Generationen von Ministrantinnen und Ministranten sowie Mitglieder von Jungwacht und Blauring hat er begleitet und geprägt.

Beim anschliessenden Apéro richte im Pfarreiheim wurde weiter gefeiert. Pius Fallegger erhielt eine Ehrenurkunde des Bischofs sowie eine Urkunde. Das Team überraschte ihn zudem mit einem weiteren eigens gedichteten Lied.

Mit Pius Fallegger verabschiedet die Pfarrei eine Persönlichkeit, die das kirchliche Leben in Malters über Jahrzehnte geprägt und mit viel Herz mitgetragen hat.

Text und Fotos: sd



Pius Fallegger (re.) bekommt von Markus Kuhn (li.) und Joseph Lourdasamy den bischöflichen Orden «Fidei ac meritis» und die zugehörige Urkunde für seine 33 Jahre Sakristanendienst. Mit auf dem Bild: Ehefrau Romy.

*Die palmen-
geschmückte
Pfarrkirche
St. Martin diente
als wunderbare
Abschiedskulisse.*



Aus «Kirchenchor St. Martin» wird «Chor Malters»

An der Generalversammlung des «Kirchenchors St. Martin Malters» haben die Mitglieder einstimmig einer Namensänderung zugestimmt. Der Verein tritt neu unter dem Namen «Chor Malters» auf. Ziel ist es, das traditionelle Image eines Kirchenchors zu modernisieren, ohne den statutarischen Zweck zu verändern. Ein neues Logo soll zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Aufnahme von acht neuen Mitgliedern. Alle Neumitglieder wurden herzlich willkommen geheissen. Für ihre 10-jährige Mitgliedschaft wurden Vreni Fellmann, Marlis Graf, Brigitte Ineichen, Ursula Isenschmid, Gaby Wechsler und Gari Zihlmann geehrt. Besonderen Applaus und Dank bekamen Erhard Linder und Joe Vogel für 50 Jahre treues und aktives Mitwirken.

Der Chor Malters ist als Nächstes am Pfingstsonntag mit «Songs of Sanctuary» von Karl Jenkins im Gottesdienst zu hören.

Matthias Boos



Die Neumitglieder von links: Dora Wigger, Beatrice Gallati, Rahel Schmidli, Ursula Renggli, Karin Zürcher Kilchmann, Hubert Müller, Irene Meyer Müller, Cilene Kramer (fehlt auf dem Bild).

Foto: Denise Alessandri

Die heilige Woche im Rückblick

Von Palmsonntag bis Ostern

Die Karwoche bildete den Höhepunkt der Fastenzeit und endete mit dem Osterfest. Im Pastoralraum luden verschiedene Anlässe zur Teilnahme ein, die von frühmorgens bis spätabends stattfanden und von Kindern wie Erwachsenen rege besucht wurden. Beginnend mit dem Palmenbinden zum Palmsonntag und dem letzten Abendmahl mit Füsse waschen am Hohen Donnerstag

führte der Weg über den Kreuzweg und Kinderfeiern bis zur Osternacht mit dem liturgischen Höhepunkt des Entzündens der Osterkerze am Osterfeuer. Am Ostersonntag konnte so gemeinsam neu aufgebrochen werden. Eine bewegende Karwoche, die Gemeinschaft, Glauben und Hoffnung auf eindrückliche Weise verband. Vielen Dank für die grosse Teilnahme. *lb*



Am Palmsonntag wurde in Malters und Schwarzenberg der Einzug Jesu in Jerusalem lebendig gefeiert. In beiden Pfarreien trugen Drittklässler einen Palmbaum in die Kirche. «Stolpersteine» als Lebensherausforderungen thematisierten dazu Schülerinnen der 6. Klasse in Schwarzenberg (oben rechts).



Am Hohen Donnerstag fand die traditionelle Fusswaschung der Erstkommunikanten vor dem letzten Abendmahl statt. In Schwarzenberg wurde mitgebrachtes Brot gesegnet.



Rund 200 Menschen nahmen am Kreuzweg in Malters teil. Kinder bastelten bunte Fensterkreuze. In der Osternacht wurden die neuen Osterkerzen gesegnet, anschliessend wurden «Eier getütscht». Beim Osteraufbruch machten sich Gläubige gemeinsam auf den Weg zum Osterfeuer ins Eigenthal oder nahmen an einem Ostergottesdienst teil. Fotos: lb, sd, ed, rs / weitere Bilder auf www.kath-msb.ch/galerie



Vereine melden

Malters

mALTERs AKTIV

Donnerstag, 16. April

Tageswanderung

Menzingen – Sihlsprung – Sihlbrugg
Treffpunkt: 08.15 Uhr, Bahnhof
Malters

Wanderzeit: 3 Std., Aufstieg 190 Hm,
Abstieg 460 Hm
Billette: Malters – Menzingen und
Sihlbrugg Dorf – Malters
Leitung: Annemarie Schacher

Dienstag, 21. April

Schieber-Jassen

14.00 Uhr, Restaurant Muoshof, Säli,
Malters
Leitung: Hedy Eiholzer und
Ida Schurtenberger

Offenes Trauercafé am 22. April



Im offenen Trauercafé bieten wir betroffenen Menschen Raum und Zeit, sich mit der persönlichen Trauer auseinanderzusetzen und ihre Erfahrungen zu teilen.

Mittwoch, 22. April
19.00 bis 21.00 Uhr
Pfarrhaus Malters

Dienstag, 21. April

Singen mit den «Tre Maestri»

15.00 Uhr, Restaurant Bahnhof,
Gleis 5, Malters
Motto: «Es Stöndli zäme singe»
Wir singen gemeinsam Volkslieder
und Schlager.
Die «Tre Maestri» führen durch das
Programm und begleiten mit ihren
Instrumenten.

Mittwoch, 29. April

Tier- und Pflanzenwelt erkunden

Sursee – Mauensee – Hagimoos –
Wauwilermoos – Wauwil
Zielarten: Vögel am See und in der
Agrarlandschaft, Wiesenblumen ...
Reine Wanderzeit: ca. 2,5 Std.,
kaum Höhenunterschiede.

Treffpunkt: Bahnhof Malters um
07.20 Uhr. Fahrt mit dem Zug via Lu-
zern nach Sursee.

Rückfahrt: Wauwil – Luzern – Malters.
Rückkehr: zwischen 15 und 16 Uhr.
Billette selber lösen.

Keine Anmeldung erforderlich.
Pause mit Verpflegung aus dem
Rucksack, wenn möglich Feldstecher
mitnehmen!

Leitung: Werni Burri und
Marianne Tomasz

Kreis junger Eltern

Freitag, 24. April

ZwärkeKafi

Das ZwärkeKafi ist ein Treffpunkt für
Familien mit Babys und Kinder bis

zum Kindergartenalter. Während die
Kleinen miteinander spielen und die
Welt entdecken, haben die Eltern
Zeit, sich auszutauschen und Kon-
takte zu knüpfen. Es sind alle herzlich
willkommen und für ein gesundes
Znüni und Kaffee ist gesorgt.

Bitte denkt daran, eure Trinkflaschen
mitzubringen.

Wir freuen uns auf euch im Zwärke-
Kafi!

Zeit: 09.30–11.00 Uhr

Ort: Pfarreiheimsaal, Kropfgasse 12,
Malters

Kontakt: Florinda Burri,
florinda@kje-malters.ch,
Anmeldung nicht erforderlich
Kosten: Fr. 5.– pro Familie

Sonntag, 3. Mai

Familienwanderung

Gemeinsam möchten wir eine ge-
mütliche Wanderung für die ganze
Familie unternehmen. Unser Weg
führt uns auf einer einfachen, kinder-
freundlichen Strecke durch die Natur
bis zu einem Grillplatz. Dort werden
wir eine Pause einlegen, grillieren,
spielen und die gemeinsame Zeit
geniessen.

Ob jung oder alt – es sind alle herz-
lich eingeladen, mitzukommen!

Weitere Infos folgen auf unserer
Webseite www.kje-malters.ch.

Treffpunkt: Bahnhof Malters

Zeit: ca. 09.15–15.00 Uhr

Kosten: Kollekte

Leitung: Beatrice Meerwein,
info@kje-malters.ch

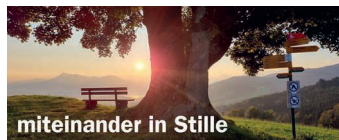
Anmeldung: www.kje-malters.ch
bis 24. April

Natura Malters

Freitag, 24. April

Erlebnis in der Dämmerung – das Reservat Feld

Wir wollen unser Reservat im Feld
mit dem neu angelegten Teich ein-
mal anders erleben. Mal sehen und
hören, was nachts so krecht und
fleucht. Bei Tee und Kuchen verwei-



Ruhiges Bewegen – Schweige- meditation – Mantras singen

Sonntag, 19. und 26. April,
19.00 bis 20.00 Uhr,
Pfarreiheim Malters, D4
Leitung: Emil Frey

len wir in Ruhe, um dämmerungs- und nachtaktive Tiere in der aufkommenden Dunkelheit wahrnehmen zu können.

Treffpunkt: 19.00 Uhr, Eingang Reservat Feld (Ende Birkenweg)

Leitung: Bruno Giger

Mitnehmen: wettertaugliche Kleider

Anmeldung: bis 21. April bei

Bruno Giger, 077 530 29 71,

vongiger@gmx.ch

Spiritueller Seniorenkreis **Senioren-Kafitisch**

Am letzten Freitag im Monat treffen wir uns zwischen 09.00 und 11.00 Uhr zum Kafi im Restaurant Muoshof.

Wenn du Lust hast! Wenn du alleine bist. Wenn du dich einsam fühlst. Wenn du Kolleginnen/Kollegen treffen willst. Wenn du Freud und Schmerz teilen willst. Wenn du einfach da sein willst. Wenn du Hilfe brauchst. Wenn du Rat brauchst. Wenn du einfach wieder mal mit jemandem reden willst. Wenn du Vermittler sein willst. Wenn du Hilfe und Unterstützung bieten kannst.

Das nächste Mal:

Freitag, 24. April

09.00 bis 11.00 Uhr

Restaurant Muoshof, Malters

Gemeinnütziger Frauenverein Malters

Mittwoch, 6. Mai

ChatGPT – künstliche Intelligenz im Alltag

Künstliche Intelligenz ist längst im Alltag angekommen – und mit ChatGPT steht ein mächtiges Werkzeug zur Verfügung, das unser Leben einfacher, kreativer und effizienter machen kann. In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie ChatGPT gezielt im privaten Umfeld einsetzen können. Gemeinsam entdecken wir praxisnahe

Anwendungsmöglichkeiten, üben den Umgang mit dem Tool und besprechen Chancen sowie Grenzen der KI im Alltag.

19.00–21.00 Uhr, Forum Hug AG,

Neumühlestrasse 4, Malters

Anmeldung: bis 30. April bei

Marianne Bacher, bacher.marianne@

bluewin.ch, 079 515 40 36

Mitnehmen: eigenes Notebook,

Tablet oder Smartphone mit Inter-

netzugang. Kosten: Fr. 15.–

Kursleitung: Renzo Smania,

KI-Trainer und Anwendungsexperte

Raum-Sponsoring durch HUG-

Famlie, www.hug-familie.ch

Pro Senectute Schachen

Mittwoch, 29. April

Wanderung

Treffpunkt: 09.15 Uhr,

Bahnhof Schachen

Eine Woche vor dem Wandertag sind

die Details im Aushang beim Volk sowie bei der Kapelle ersichtlich.

Die Leitung hat Doris Amrein,

Tel. 041 497 23 85, 079 737 72 84.

Schwarzenberg

Seniorenverein Schwarzenberg

Donnerstag, 16. April

Jassen/Spielen

13.00 Uhr, Rest. Kreuz, Schüpflheim

Dienstag, 28. April

Frühlingswanderung

über dem Sempachersee

Treffpunkt: 13.00 Uhr, PP Rössli

Wanderroute: Eich – Hundgellen –

Stockhof – Nübrich (Rundwanderung)

Wanderzeit: ca. 2,5 Std.

Höhendifferenz: 150 m

Ausrüstung: gute Laufschuhe

Verkehrsmittel: Privatauto zum Park-

platz Sempach-Kirchbühl

Wanderleitung: Leo Rössli,

Tel. 041 497 08 08, und Margrit Bienz

Kürzere Wanderung ist möglich.

PRO SENECTUTE

Erfolgreiche Herbstsammlung Pro Senectute

Mit dem Leitsatz «Gemeinsam statt einsam» sammelten Freiwillige im Herbst 2025 Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen.

So kamen in unserer Gemeinde total Fr. 26 709.– (inkl. Briefsamm- lung) zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern danken die Ortsvertreterinnen Trudy Vogel-Renggli und Ruth Steiner-Iwert allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein besonderes Dankeschön geht an die 26 Sammelnden für ihren enga- gierten freiwilligen Einsatz. Diese Frauen und Männer sind jedes Jahr in den Quartieren unterwegs, sie kennen viele Bewohnende, so- dass sich neben dem Sammeln oft auch weitere Gespräche ergeben.

Der in Malters verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde ein- gesetzt, d.h. Beiträge erhalten: mALTERs AKTIV, Seniorenferien, Fitgym-Seniorenturnen, Frauen- bund und Tagesbetreuung Fluck- mättli.

Für fachliche Fragen zu Finanzen, Wohnen im Alter und weitere Dienstleistungen ist für Malters die Pro-Senectute-Beratungsstelle in Willisau zuständig:

Jonas Aepli, 041 972 70 64,

jonas.aepli@lu.prosenectute.ch



Fotos: Robert Lewis

Das letzte Abendmahl in Bern – eine moderne Variante von Leonardo da Vincis berühmtem Gemälde.

«Jesus Christ Superstar» im Stadttheater Bern

Jesus als Opfer von Gruppendynamik

Das Berner Stadttheater zeigt «Jesus Christ Superstar». Im Zentrum der Rockoper steht weniger die biblische Geschichte als eine zeitlose Parabel über Gruppendynamik und Idole.

Das Bühnenbild ist schlicht in Grau- und Beigetönen gehalten. Links die Fassade eines Gebäudes, rechts führt eine lange Treppe zu einer Seitentür, davor eine kleine Balustrade. Auf der Treppe liegt reglos ein Mensch: Es ist Jesus kurz nach seiner Verhaftung.

Die Tür schwingt auf und Pilatus in langem, hellblauem Umhang mit goldenen Pflanzenmustern stürzt aus der Tür. Achtlos läuft er an Jesus vorbei die Treppe herunter. «Who is this broken man?» (Wer ist dieser gebrochene Mann?), fragt Pilatus, hörbar entnervt. Seine ruckartigen Bewegungen verraten eine gewisse Unsicherheit. Ein Wächter zerrt Jesus von der Treppe und drückt ihn mit einem Gewehr auf die Knie. Während des nun folgenden Verhörs durch Pilatus schweigt Jesus weitgehend.

Zum Idol hochstilisiert

«Jesus Christ Superstar» zeigt die letzten Tage im Leben Jesu, vom Einzug in Jerusalem bis zu seinem Tod am Kreuz. Das Stadttheater Bern bringt die Rockoper von Andrew Lloyd Webber ab Ende März auf die Bühne. Das Stück aus dem Jahr 1971 und die Verfilmung (1973) waren ein grosser Erfolg. Allerdings übten vor allem christliche Kreise auch Kritik, etwa an der angedeuteten Liebesbeziehung zwischen Jesus und Maria Magdalena, an Judas als zentraler Figur mit sympathischen Zügen oder an einem Pilatus, der an seinen eigenen Handlungen zweifelt.

Zeitlose Parabel

Für Tomo Sugao, Regisseur der Berner Inszenierung, steht nicht die religiöse Geschichte im Zentrum. Er betont vielmehr die allgemeingültige Parabel. «Die Gesellschaft sehnt sich nach Erlösung, deshalb macht sie einzelne Figuren zu «Superstars», sagt Sugao gegenüber dem Pfarreiblatt. «Das ist absolut modern, das können Menschen wie Alexej Nawalny oder Greta Thunberg sein.» Zuerst komme Jesus mit seiner Botschaft der Nächstenliebe gut an, «doch dann wird er zum Idol hochstilisiert und zerbricht daran, weil er die Erwartungen nicht erfüllen kann».

«Es geht stark um Gruppendynamik», sagt auch Til Ormeloh, der in einem Teil der Aufführungen Jesus verkörpert, in den anderen Pilatus. «Wie kann eine einzelne Person zum Anführer einer ganzen Gruppe werden?» Genau dies sei auch das Anspruchsvolle an dieser Rolle: «Was hat eine Person für eine Ausstrahlung, dass sie so viele Leute überzeugen kann? Wie stelle ich das dar?», fragt sich der Sänger und Schauspieler.

Hinter der Darstellung stecke viel Handwerk, verrät Ormeloh: «Zuerst muss man den Part singen können. Das hohe G zu erreichen, erfordert Training. Erst am Ende packt man die Emotionen darüber.» Was die Emotionen angeht, ist er mit seiner Darstellung des Pilatus in der heutigen Probe noch nicht zufrieden: «Ich muss noch etwas Energie rausnehmen. Seine Wut muss noch stärker aus der Unsicherheit kommen.»

Pilatus im Dilemma

Auf der Bühne wird inzwischen eine neue Szene geprobt: Nach dem Verhör bei Herodes steht Jesus erneut vor Pilatus. Die Bühne wird dazu zweigeteilt, der hintere Teil in



Während Pilatus (rechts) auf der unteren Bühne Jesus (Mitte) verhört, schreit die Menge oben «Kreuzige ihn!».

die Höhe gehoben. Dadurch sind sowohl die Menschenmenge wie der Gerichtshof mit Pilatus, Jesus und den Hohepriestern sichtbar. Oben schreit die Menge immer lauter: «Crucify him!» (Kreuzige ihn!) Unter dieser toben- den Menge schweigt Jesus selbst dann noch, als er ausgepeitscht wird – im Stück vor allem akustisch und durch die Zuckungen der Tänzer:innen auf der oberen Bühne verdeutlicht.

Am Ende der Szene schlägt sich der verzweifelte Pilatus gleichsam auf die Seite der Menge: Über eine Leiter flieht er aus dem Gerichtshof auf die obere Bühne, wo er schliesslich zusammenbricht.

«Pilatus ist in diesem Stück im grössten Dilemma», findet Til Ormeloh, der ihn an der heutigen Probe verkörpert. «Jesus weiss, dass er sterben muss, Judas weiss, dass er Jesus verraten muss, um die Geschichte zu vollenden. Pilatus aber wird gezwungen, das Todesurteil zu fällen. Dabei hat er durchaus Sympathie für Jesus.»

Gottes Plan als Schicksal

Tyce Green, der an der heutigen Probe Jesus spielt, möchte diesen vor allem menschlich zeigen. «Das Stück ist insofern ein einzigartiges Werk, als man Jesus dabei zusieht, wie er menschliche Emotionen und Situationen auf extremste Weise erlebt.» Dies zeige sich besonders in den Szenen, in denen er passiv erscheint. «Jesus hat seine Mission akzeptiert, aber er durchlebt nun die menschlichen Momente der Prophezeiung, die er selbst vorhergesagt hat. Das ist neu für ihn.»

Für die Schauspieler hat dieser Plan Gottes mit Jesus etwas Schicksalhaftes, das sie nicht weiter in Frage stellen. «Judas ist eine Art Schachfigur in einem grösseren Spiel», sagt Allen Marchioni, der Judas verkörpert. «Ohne ihn könnte sich die Prophezeiung nicht erfüllen.» Judas nur

als Bösewicht oder Verräter zu betrachten, sei zu eindimensional. «Jesus und Judas sind wirklich gute Freunde. Jesus braucht jemanden, der ihn verrät, jemanden, dem er vertraut, dass er das auch wirklich tut», so Marchioni. «Ich halte Judas für den vertrauenswürdigsten Apostel Jesu.»

Mit Jesus seelenverwandt

Einer der berühmtesten Songs der Oper wird von Maria Magdalena gesungen: «I don't know how to love him» (Ich weiss nicht, wie ich ihn lieben soll). Ein Lied, das Spekulationen darüber weckt, ob sie und Jesus ein Liebespaar waren. In der Berner Inszenierung werde das nicht so stark unterstrichen, sagt Anastasia Troska, die Maria Magdalena darstellt. «Jesus ist im Stück ein Mensch, der zuerst an andere denkt und zu wenig an sich. Maria Magdalena sieht das und versucht, Jesus zu schützen.» Aus ihrer Sicht sind die beiden seelenverwandt. «Das ist für mich eine Art Liebe.» Troska glaubt durchaus, dass Maria mehr für Jesus empfindet, «aber sie kommt nicht dazu, diesen letzten Schritt zu tun, weil er für alle da ist.»

Güte, Nächstenliebe, Frieden nennt auch Tyce Green als zentrale Botschaft Jesu. «Seine Werte und Lehren sind zutiefst menschlich. Unabhängig davon, ob jemand ihm oder einer anderen religiösen Figur folgt, kommt es letztlich darauf an, was er gelehrt hat und wie sich dies positiv auf den Kern des Menschen auswirken kann.»

Sylvia Stam

Noch bis 27.6. im
Stadttheater Bern
buehnenbern.ch



Jesus (im Zentrum, sitzend) fühlt sich von den Jünger:innen unverstanden.



AZA 6102 Malters

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

info@kath-msb.ch, 041 497 25 23

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Malters-Schwarzenberg,

Kirchrain 2, 6102 Malters

Redaktion: Paul Zehnder

Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Foto: Clara Wallmann

Liebe ist der Schritt über den Abgrund,
den wir sonst nicht wagen würden.

Anke Maggauer-Kirsche (*1948), Lyrikerin und Aphoristikerin
